



PRESSEHEFT

# OSTROV – DIE VERLORENE INSEL

Ein Film von SVETLANA RODINA & LAURENT STOOP

© DokLab GmbH 2021

# LOGLINE

Auf der Insel Ostrov im Kaspischen Meer leben die Menschen vom illegalen Fischfang. Seit dem Zerfall der Sowjetunion hat der russische Staat sie sich selbst überlassen. Jedes Mal, wenn Iwan aufs Meer hinausfährt, riskiert er dabei sein Leben und seine Freiheit. Er glaubt, dass Putin eines Tages ihr Elend sehen und ihnen helfen wird.

# SYNOPSIS

Verloren im Kaspischen Meer, beherbergte die Insel Ostrov einst eine gut funktionierende Fischereikolchase. Nach dem Fall der Sowjetunion wurde die Fischfarm zerstört und die Gewinnung von schwarzem Kaviar verboten. Auf dem Festland wird Ostrov „Insel der Wilderer“ genannt.

Früher lebten dreitausend Menschen auf der Insel. Heute sind es noch etwa fünfzig. Auf der Insel gibt es weder Gas noch Strom, weder legale Arbeitsplätze, noch Ärzte oder Polizisten. Für Iwan (50), den eigensinnigen Nachfahren einer Fischerdynastie, gibt es nur eine Art für seine Familie aufzukommen: den illegalen Fischfang. Obwohl Iwan wegen Wilderei verurteilt wurde, fährt er immer wieder aufs Meer hinaus. Er hat keine Wahl – entweder er fischt oder er verhungert. Manchmal schaltet Iwan den Generator ein und sieht sich Propaganda im staatlichen Fernsehen an. Iwan glaubt an Putin und die Grossmacht Russland. Sein Stolz auf sein Heimatland entschädigt ihn für das Elend des Alltags. Anna (45) hat in ihrer Jugend in der Stadt studiert und gelebt, sich aber in Iwan verliebt und das harte Leben auf der Insel gewählt. Beide wollen, dass ihre Kinder, Anton (19) und Alina (17), irgendwo anders eine bessere Zukunft haben. Doch seit einiger Zeit fährt auch Anton zusammen mit seinem gleichalterigen Cousin Roman aufs Meer hinaus.

Weltpremiere: **Vision du Réel 2021**

**Internationaler Wettbewerb**

Internationale Premiere: **Hot Docs 2021**

**Best International Feature Documentary Award**

Kontakt DokLab GmbH, Corinna Dästner:

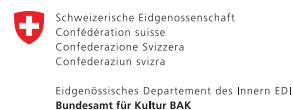
[mail@doklab.com](mailto:mail@doklab.com) | [www.doklab.com](http://www.doklab.com)

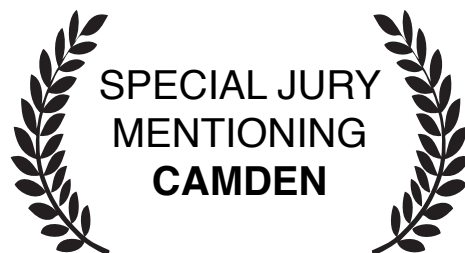




# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Titel	Ostrov - Die verlorene Insel
Genre	Kinodokumentarfilm
Sprache	Russisch
Untertitel	Englisch, Französisch, Deutsch
Produktionsjahr	2021
Länge	92 Minuten
Drehformat	2K, Flat, SMPTE
Format	DCP
Ratio	1:1,78
Audio	5.1 Surround
Regie/Buch	Svetlana Rodina & Laurent Stoop
Produktion	DokLab GMBH  Corinna Dästner Sonja Kilbertus Urs Schnell
Weltvertrieb	Taskovski Films sales@taskovskifilms.com
Schweizer Verleih	Royal Film verleih@royalfilm.ch





“Der Film nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise, die ihm ein vollständigeres Bild des heutigen Russlands vermittelt, mit einem offenen Geist und einem offenen Herzen...”

– **Irena Taskovski kommentiert “Ostrov – Die verlorene Insel” in Variety**

“*Ostrov - Die verlorene Insel* ist ein eindrucksvolles Porträt einer gefährdeten russischen Gemeinschaft”

– **Carmen Gray für Modern Times**

“In einer surrealen Atmosphäre, die an Science-Fiction erinnert, beobachtet *Ostrov - Die verlorene Insel* die Gesichter der Inselbewohner, um Geheimnisse zu entschlüsseln, die über Worte hinausgehen.”

– **Giorgia Del Don Cineuropa**

“Die Jury war von diesem wundervollen, einfühlsamen Film begeistert. Der Zugang, den die Filmemacher hatten, war beeindruckend und führte zu einem wahrhaft starken Filmerlebnis, das die alltägliche Realität der Menschen in Russland zeigt.”

– **Die internationale Dokumentarfilm Jury Hot Docs 2021:** Sheila Nevins (Executive Producer, MTV Networks);

Kazuhiro Soda (Regisseur); Toni Kamau (Produzent)











# CAST

Iwan

Anna

Alina

Anton

Galina

Valera

Tatiana

Roman

Tamangiz

Onkel Tolya

Vanya

# CREW

Buch und Regie

**Svetlana Rodina und Laurent Stoop**

Produktion

**Corinna Dästner, Sonja Kilbertus, Urs Schnell**

Redaktion SRF

**Urs Augstburger**

Montage

**Orsola Valenti, Karine Sudan, Svetlana Rodina**

Director of Photography

**Laurent Stoop**

Zweite Kamera und Drohne

**Mikhail Burov**

Komponist

**Marcel Vaid**

Sound Design, Sound Editing & Mix

**Jérôme Cuendet, Alea Jacta**

Farbkorrektur

**Christoph Walther, Trinipix**

# HINTERGRUNDINFORMATION

Laurent Stoop und Svetlana Rodina entwickelten ihren ersten Kinodokumentarfilm seit Anfang 2018 mit DokLab. Mit OSTROV - DIE VERLORENE INSEL porträtieren die Filmemacher den alltäglichen Kampf ums Überleben der Bewohner einer der vergessenen Inseln Russlands. Der Film ermöglicht nicht nur ein tieferes Verständnis der politischen Prozesse in Russland sondern zielt auch auf eine tiefe universelle Sehnsucht: Den Wunsch, in der Heimat zu bleiben, auch wenn das Leben dort unmöglich erscheint. Trotz des Verbots gehen die Fischer auf Störjagd und versuchen dem Radar der Grenzsoldaten zu entgehen.

Der Film bietet eine einzigartige Perspektive darauf, wie Menschen Propaganda erleben, die in einem korrupten System gefangen sind. Neben dem politischen Aspekt zeichnet der Film mit seinem einfühlsamen Blick auch ein berührendes Familienporträt seiner Protagonisten, die in ihrer kleinen Gemeinschaft an einem Gefühl der Hoffnung und an ihrer familiären Gemeinschaft festhalten. Der starke audiovisuelle Ansatz, der die raue natürliche Schönheit der Insel einfängt, macht den Film zu einem eindrucklichen Kinoerlebnis.

OSTROV - DIE VERLORENE INSEL begann seine internationale Auswertung mit der Weltpremiere im Internationalen Spielfilmwettbewerb von Visions du Réel 2021 und der internationalen Premiere bei Hot Docs 2021, dem grössten Dokumentarfilmfestival in Nordamerika, wo er den Preis für den besten internationalen Dokumentarfilm gewann. Durch den Gewinn des internationalen Wettbewerbs ist der Film automatisch für das Oscar-Rennen 2022 qualifiziert.

Mit Taskovski Films als Weltvertrieb reist der Film jetzt auf die Festivals der ganzen Welt. Der Schweizer Verleih Royal Film wird den Film im Dezember 2021 in den Schweizer Kinos zeigen. Nach seiner Festival- und Kinokarriere wird die Koproduktion mit dem Schweizer Fernsehen SRF/SRG auf VOD, DVD und TV veröffentlicht.



# ANMERKUNGEN DER REGIE

## SVETLANA RODINA

Am Anfang war ein Foto, das mich mit seiner melancholischen Schönheit faszinierte. Die Ruinen eines alten Tempels im Nebel, ein verlassenes Ufer, ein einsames Boot... Man sagte mir, es sei eine Insel im Kaspischen Meer. Und dass es auf dieser Insel ein Dorf gäbe. Das Bild war nicht das eines alten Tempels, sondern zeigte das sowjetische Kulturhaus, das in den 90er Jahren gesprengt wurde. Die Behörden haben die Insel und das Dorf inzwischen vergessen, aber noch heute leben dort trotz der schwierigen Umstände Menschen. Seitdem wollte ich die Insel besuchen und ihre Bewohner kennen lernen. Ich wollte verstehen, was die verlassene Insel für diese Menschen bedeutet – Freiheit oder ein Gefängnis? Und warum wollen sie nicht von der Insel wegziehen? Vielleicht können sie es nicht?

Diese Fragen wurden für mich besonders relevant, nachdem ich von Russland in mein neues Heimatland, die Schweiz, ausgewandert war. Seitdem bin ich mehr und mehr nicht nur eine Russin, sondern eine "Weltbürgerin" geworden. In der Zwischenzeit hat sich Russland immer mehr von der Aussenwelt abgeschottet. Das Land ist selbst zu einer riesigen, bizarren und geheimnisvollen Insel geworden und in seiner eigenen, imaginären Welt versunken. Seine Gesetze lassen sich nicht durch Politik oder Wirtschaft erklären, zumindest nicht aus westlicher Sicht.

Um die Welt auf der Insel Ostrov zu verstehen, verbrachten wir innerhalb von zwei Jahren viel Zeit mit Iwan und seiner Familie. Iwan ist ein gewöhnlicher Fischer, der in seinem Schicksal gefangen ist, der aber nicht vergessen hat, wie man liebt, träumt und glaubt. Er ist ein Held, der einer Shakespeare-Tragödie würdig ist, ein autodidaktischer Philosoph auf der Suche nach einem Glauben in einer Welt, in der Gott für tot erklärt wird. Deshalb glaubt Iwan an Putin. Er glaubt an die grosse Vergangenheit. Er glaubt an die grosse Nation Russlands. Sein Glaube, der sich aller Logik widersetzt, lässt ihn die Härten des Lebens vergessen. Er ist die Quelle seiner inneren Stärke und seiner unausweichlichen Tragödie.

## LAURENT STOOP

Als ich 2015 nach Russland zurückkehrte, um mich wieder dort niederzulassen, fiel mir eines sofort auf: die Selbstwahrnehmung der Russen hatte sich völlig verändert. Der Hauch des Wandels und der demokratischen Energie der 1990er Jahre war einer neuen unsichtbaren ideologischen und psychologischen Mauer gewichen, die zwischen Westeuropa und Russland errichtet wurde. Was ist geschehen? Wie können wir über diese Kluft in der Wahrnehmung sprechen, die auf beiden Seiten durch eine ungezügelter Propaganda voller Klischees und unausgesprochener Worte genährt wird?

Wie so oft in Russland begann alles in der Küche unserer Moskauer Wohnung mit der Entdeckung einiger Bilder eines Ortes, der vielen anderen in Russland gleicht. Ostrov ist eine Welt am Ende des Weges, in der die Verwaltung und ihre Dienste verschwunden sind wie in Tausenden anderer russischer Dörfer, die von der Landkarte und aus den Statistiken verschwunden sind. Die Einwohner von Ostrov erinnern sich an die glorreiche sowjetische Vergangenheit, aber diese Vergangenheit ist nur noch ein Hirngespinnst, in Fetzen, für immer verloren. Die Gegenwart besteht aus einem täglichen Kampf ums Überleben. Die Zukunft ist ungewiss, aber die Inselbewohner haben noch einen Hoffnungsschimmer: Sie glauben, dass es im heutigen Russland eine einzige Person gibt, die den Verdammten und Vergessenen tatsächlich helfen kann, aus dieser gesetzlosen und prekären Situation herauszukommen. Vorausgesetzt, ihr Schicksal wird ihm endlich zur Kenntnis gebracht, nämlich der russische Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin.

An diesem Punkt betreten wir die mehr metaphysische als rationale Dimension der russischen Seele. Was uns Westlern unlogisch oder unmöglich erscheint, ist es für die Bewohner von Ostrov nicht unbedingt. In einem System, in dem die Gesetze nicht wirklich definiert sind, zeigen die Bewohner einen aussergewöhnlichen Erfindungsreichtum, um zu überleben. OSTROV – DIE VERLORENE INSEL will dieser schweigenden Mehrheit der Russen eine Stimme geben. Sie halten sich an die wiederauferstandenen neo-sowjetischen Werte. Sie träumen von einem Russland, das wieder eine respektierte und gefürchtete Supermacht ist, auch wenn das bedeutet, isoliert und von Feinden umgeben zu sein. Ostrov ist eine Metapher für das Russland von heute.



# BIOGRAPHIE & FILMOGRAPHIE

## SVETLANA RODINA – REGISSEURIN



### Biographie

Svetlana Rodina hat in Kasan Philologie und später in Moskau Filmregie studiert. Sie arbeitete als Reporterin und Moderatorin für verschiedene Fernsehsendungen des Senders RTR. Im Jahr 2011 wurde sie Chefredakteurin der Dokumentarfilmabteilung einer der grössten Produktionsfirmen Russlands, der United Media Group. Seit 2006 arbeitet sie hauptsächlich als Drehbuchautorin und Regisseurin für Dokumentarfilme.

### Filmographie (Auswahl)

2019 PLANET TUWA, Auf den Spuren der Expedition des zaristischen Spions Sergei Mintslow, Dokumentarfilm, 52'

2017 DIE GROSSE RUSSISCHE REVOLUTION 1917, Doku-Fiction, 90'

2016 WHIP, Master-Abschluss an der Moskauer Filmschule, Kurzfilm, 20'

2014 GONE WITH THE SEA, Historischer Dokumentarfilm, 52'

2013 WASTE PLANET (Mycop), Investigativer Dokumentarfilm, 52'

2012 ALSIB, DIE GEHEIME ROUTE, Historischer Dokumentarfilm, 52'

2010 THE BODY'S ADVENTURE, TV-Doku-Serie

## LAURENT STOOP – REGISSEUR



### Biographie

Laurent Stoop hat ein Diplom in Literatur und Fotografie. Kurz nach dem Ende der Sowjetunion zog er nach Moskau und arbeitete als freiberuflicher Fotograf bei der Fotoagentur Lookat. Im Jahr 1995 gründete er die Produktionsfirma Mayak-Film. Seitdem arbeitete er als Kameramann für verschiedene Fernseh- und Spielfilme, darunter der preisgekrönte und von der Kritik gelobte CITIZEN KHODORKOVSKY (2016).

### Filmographie (Auswahl) als DoP

2020 THAT GIRL von Cornelia Gantner, Kino-Dokumentarfilm, 88'

2019 GYRANTHERA - auf den Spuren von Henri Pittier von Murra Zabel,  
Dokumentarfilm, 52'

2017 SYRIE, LE CRI ÉTOUFÉE von Manon Loizeau, Dokumentarfilm, 72'

2015 CITIZEN KHODORKOVSKY von Eric Bergkraut, Kinodokumentarfilm, 86'

2012 BOTTLED LIFE von Urs Schnell, Kinodokumentarfilm, 90'





## DOKLAB GMBH

Bei DokLab produzieren wir mit Leidenschaft engagierte Dokumentarfilme zu geopolitischen, sozialen und kulturellen Themen. Unsere Filme wollen zum Denken und Handeln anregen und lange Bestand haben. Wir bauen auf sorgfältige Stoffentwicklung und eine engagierte Auswertung. Unser Ziel ist es, einen universellen Kern zu treffen, um ein internationales Publikum zu erreichen.

DokLab wurde 2006 als GmbH von den beiden Filmemachern Urs Schnell und Dodo Hunziker in Bern gegründet.

Von 2016 - 2019 war Sonja Kilbertus Partnerin und Produzentin bei DokLab. Im Jahr 2019 kam Corinna Dästner als Produzentin hinzu.

### Filmographie (Auswahl)

In Arbeit	SALTY TEA von Svetlana Rodina und Laurent Stoop, Kinodokumentarfilm
In Postprod.	URBAN GENESIS von Dodo Hunziker, Kinodokumentarfilm 104'
2021	OSTROV - DIE VERLORENE INSEL von Svetlana Rodina und Laurent Stoop, Kinodokumentarfilm, 92'
2019	BODY OF TRUTH von Evelyn Schels, Kinodokumentarfilm, 96'
2018	TO THE END OF DREAMS von Wilfried Meichtry, Dokumentarfilm, 82'
2015	TIBETIAN WARRIOR von Dodo Hunziker, Kinodokumentarfilm, 84'
2012	BOTTLED LIFE von Urs Schnell, Kinodokumentarfilm, 90'

## ORSOLA VALENTI – SCHNITT

...ist diplomierte Übersetzerin und studierte Semiologie an der Universität Genf. Derzeit arbeitet sie als Cutterin (u. a. 'A iucata, Pescatore di corpi und Il mio corpo von Michele Pennetta, Way Beyond von Pauline Julier, The Mushroom Speaks von Marion Neumann). Sie hat eine Reihe von Kurzfilmen geschrieben und inszeniert mit Studenten der HEAD (Genfer Hochschule für Kunst und Design) und der ECAL (Kunsthochschule Lausanne, Abteilung Fotografie) sowie als Editing Coach gearbeitet.

## KARINE SUDAN – SCHNITT

...studierte an der ECAL in Lausanne und arbeitet seit 1994 als Cutterin. Sie arbeitet insbesondere mit Jean-Stéphane Bron, Fernand Melgar, Nicolas Wadimoff, Stéphane Goël, Véronique Reymond und Stéphanie Chuat zusammen, deren Filme an internationalen Festivals zahlreiche Preise gewannen und Publikumserfolge waren. Karine Sudan wurde zweimal für den Schweizer Filmpreis nominiert und 2013 erhielt sie den Sonderpreis der Schweizer Filmakademie für den Schnitt von Manuel von Stürlers Film "Hiver Nomade".

## MARCEL VAID – KOMPONIST

...arbeitet als Musiker (Gitarre) und Filmkomponist und hat über 80 Spielfilme komponiert (Goodnight Nobody, Chris the Swiss, Das Kongo Tribunal, Wall of Shadows, Köpek, Not Me-A Journey with Not Vital). Er arbeitete mit Fredi Murer, Milo Rau, Léa Pool, Eliza Kubarska, Greg Zglinski oder dem Oscar-nominierten Timo von Gunten zusammen. 2019 gewann er den 4. Schweizer Filmpreis 'Beste Filmmusik' für 'Chris the Swiss'. Er ist Kopf des elektro-akustischen Experimentalkollektivs "Superterz". (Kollaborationen mit Nils Petter Molvaer, Norbert Möslang (Voice Crack), Mauro Pawlowski (dEUS), Alain Monot (The Young Gods), Toshinori Kondo oder Marianne Schroeder (John Cage)).

## JÉRÔME CUENDET – SOUND DESIGN

...wurde als Tontechniker an der EJMA (Schule für Jazz und zeitgenössische Musik) in Lausanne ausgebildet. 1996 schloss er sein Studium an der SAE (School of Audio Engineering) in London ab. Seit 1998 ist er im audiovisuellen Bereich tätig und hat mit Schweizer Regisseuren wie Francis Reusser, Jean-Stephane Bron und Ursula Meier zusammengearbeitet. Heute ist er Mitinhaber von Alea Jacta.CH, einem Ton- und Mischstudio in Lausanne.





# KONTAKTE

## PRODUKTION

DokLab GMBH  
Gerberngasse 34a  
3011 Bern  
Schweiz

+41 31 508 05 58  
[mail@doklab.com](mailto:mail@doklab.com)

Kontakt:  
Corinna Dästner  
[cd@doklab.com](mailto:cd@doklab.com)

## VERLEIH SCHWEIZ

Royal Film  
Luftgässlein 4  
4051 Basel

+41 61 560 60 11  
[verleih@royal-film.ch](mailto:verleih@royal-film.ch)

Kontakt:  
Simone Seiterle, Philipp Fink

## WELTVERTRIEB

Taskovski Films Ltd  
1st Floor, Healthaid House  
Marlborough Hill  
Harrow, HA1 1UD  
United Kingdom

+387 65 920 857  
[sales@taskovskifilms.com](mailto:sales@taskovskifilms.com)

Kontakt:  
Petar Mitric  
[fest@taskovskifilms.com](mailto:fest@taskovskifilms.com)